

**Amtliche Verfügungen.**

**An die Ortsvorsteher.**

Für die Jahre 1882, 1883 und 1884 soll eine Statistik über das Landstreichers- und Bettlerunwesen veranfaßt werden. Zu diesem Behufe werden die Ortsvorsteher aufgefordert, bis **15. Dezember 1884** hieher zu berichten, wie viele polizeiliche Bestrafungen auf Grund des §. 361 Ziff. 4 des Reichsstrafgesetzbuchs (Bettel) je in den Kalenderjahren 1882, 1883 und 1884 Seitens der Ortsvorsteher rechtskräftig ergangen sind.

Welzheim den 18. Oktober 1884.

**R. Oberamt.**  
 Kirchgraber.

**Deutschland.**

— Präsident Dr. v. Vindler in Stuttgart (hat nach „St.-A.“) am 14. ds. mit seiner Gattin Sidonie, geb. Maier, die goldene Hochzeit gefeiert.

— Ein dem Trunke ergebenen 69 Jahre alter Weingärtner in Winterbach hat sich mittelst eines Rasirmessers in den Unterleib geschnitten und ist in Folge hievon verschieden. Zerüttete Vermögensverhältnisse sollen den Grund des Selbstmords bilden.

**Esslingen, 16. Oktober.** Heute früh wurde eine hiesige Frau von Drillingen, drei Knaben, von welchen allerdings einer gleich nach der Geburt starb, entbunden.

**Heilbronn, 17. Okt.** Vorgestern Abend wurde der Opferstock bei der Kapelle auf Binsmanger Markung erbrochen und seines nicht unbedeutenden Inhalts beraubt. Einer der Thäter ist in der Person des 30 Jahre alten Steinhauers Paul Negler von Döbern, Kreis Sorau, gestern Abend hier polizeilich festgenommen und zur Bestrafung abgeliefert worden.

**Von der Jagst, 16. Okt.** Heute früh 5 Uhr starb in Lendstedel, Oa. Gerabronn, der 81 Jahre alte Hr. Schultzeiß Schuster an den Folgen der am 4. ds. Mts. durch Umfallen zweier Petroleumlampen erlittenen schweren Brandwunden.

**Seidenheim, 16. Oktober.** Obwohl sich bei der Kartoffelernte vor 14 Tagen keine oder doch nur ganz wenige kranke Kartoffeln vorfinden, tritt jetzt die Kartoffelkrankheit oder Kartoffelsäule in den Kellern stark auf. Ursache davon ist wohl, daß die Kartoffeln vor 14 Tagen noch nicht reif genug waren, wie die dünnen Kartoffelschalen bezeugen. Der Ertrag ist reichlich, bis zu 160 Ztr. pro Morgen; der Preis ist äußerst billig, 50 Pf. pro Simri.

— In Rürtingen brachte der 23 Jahre alte Gottl. Pfeiffer seinem eigenen Vater, welcher ihn, weil er zu spät nach Hause kam, zur Rede gestellt hatte, mit dem Messer eine nicht unbedeutende Wunde bei. Schon voriges Jahr hatte der hoffnungsvolle Bursche seinen Eltern mit dem Revolver gedroht.

**Freudenstadt, 16. Oktober.** Heute Nacht nach 12 Uhr ertönten die Feuerzeichen. Es brannte lichterloh die im Volksmunde sogenannte Kasarme (die ursprüngliche Kaserne) ein von 19 Familien bewohntes Gebäude hinter dem

Rathhause. Die Menschen sind alle gerettet. Eine Kuh ist verbrannt. Die zahlreich umliegenden Gebäude wurden durch die Feuerwehr vor allem Schaden bewahrt. Das brennende Haus, in dem eine Masse Brennmaterial aufgehäuft war, wie Heu, Holz etc. war unrettbar verloren und brannte gänzlich ab bis auf Reste von Umfassungsmauern. Die Abgebrannten sind nur zum Theil versichert. Die Ursache des Brandes ist bis jetzt nicht bekannt. Diese Kaserne wurde zur Zeit der Befestigung der Stadt erbaut. Das Militär lag ungefähr von 1670—1750 hier in Garnison. Als letztere von hier fort kam, wurde vom Staate das Gebäude mehreren Stadträthen käuflich überlassen, die es dann an zwei hiesige Bürger wieder verkauften. Der Gebäudeschaden beträgt etwa 31,000 Mark.

**Nabensburg, 16. Oktober.** Heute Mittag wurde durch Landjäger eine aus 14 Köpfen bestehende Zigeunerbande von Waldsee hierher transportiert. Sie machen hier kurze Rast, um dann nach Teltang und von dort aus nach Brezgenz befördert zu werden.

— Aus Wiesbaden vom 17. ds. wird gemeldet: Das prächtige Hotel „Englischer Hof“ (neuerbaut) steht in Flammen. Wegen des sehr starken Windes ist Gefahr für die Nachbarhäuser vorhanden.

**Bremen, 17. Oktober.** Die Besezeitung meldet: Der zum Konsul bestimmte Hofrath Nohlfs sei in Wilhelmshafen eingetroffen, um sich auf dem Flaggenschiff des westafrikanischen Geschwaders einzuschiffen.

— In einem Teiche bei Stralsund wurde dieser Tage ein 5 Fuß langer Alligator in erstarremt Zustand gefunden. Das Thier rührt jedenfalls aus einer Menagerie her, der es entsprungen ist.

— Wie Athener Blätter melden, haben sich 400 in der Dobrubtscha angeseßelte Deutsche Familien zur Auswanderung nach Thessalien entschlossen, wo ihnen die griechische Regierung Kronländereien angewiesen hat.

**Frankreich. Paris, 16. Oktober.** Aus Hanoi wird von heute gemeldet: Die chinesische Armee am Bocknam ist in vollständiger Flucht; sie ist vollständig aufgelöst und zieht sich in das Gebirge zurück. Sie ließ die Todten, Verwundeten und sehr große Proviantvorräthe im Stiche. Die Temperatur ist frischer geworden, das Wetter sehr günstig für die Operationen.

— Die „Times“ meldet aus Futschou vom 16. ds., daß ein neues Treffen bei Lamsui stattgefunden hat, in welchem 3000 Chinesen getödtet wurden. Die Verluste der Franzosen waren unbedeutend.

— In Folge eines vom Präfekten von Marseille approbirten Gemeinderathsbeschlusses wurden aus sämtlichen Kommunalsschulen die religiösen Embleme entfernt.

**England. London, 17. Oktober.** Es verlautet, daß in Folge neuestens aus Brüssel und Dover eingelaufener Gerüchte über ein neues Dynamitkomplott die Bewegungen verdächtiger Personen nicht nur in englischen Einschiffungs- und Landungshäfen strengstens bewacht würden, sondern auch Antwerpen und die übrigen belgischen Häfen ständen unter Beobachtung englischer Detektives. Unter der Tribüne der Rennbahn Houghtonlesspring wurde gestern früh eine Blech-

büchse gefunden, worin 16 Dynamitpatronen waren. Der an der Büchse befindliche Zünder zeigte Spuren, daß er angezündet gewesen.

— Wie dem Standard aus Hongkong gemeldet wird, nöthigten Unruhen unter der chinesischen Bevölkerung gegen die Europäer die englische Polizei, auf die Chinesen Feuer zu geben. Von letzteren wurden Viele getödtet. Der Standard tadelt das strenge und energische Vorgehen des englischen Gouverneurs.

**Amerika.** Washington, 17. Oktober. Der neue deutsche Gesandte v. Alvensleben wurde gestern vom Präsidenten Arthur empfangen.

**Afrika.** Kairo, 17. Okt. Nubar Pascha zeigt den Generalkonsuln die Wiederaufnahme der Zahlung aus den Einnahmen der Eisenbahn- und der Telegraphenverwaltung an die Staatsschuldentasse an und theilte mit, daß bereits 10,000 Pfund gezahlt seien. — Lord Northbrook ist aus Assuan zurückgekehrt. Er hat, wie es scheint, sich davon überzeugt, daß die Herabsetzung der Steuern in Oberegypten unvermeidlich sei.

— Neuesten Nachrichten zufolge ist die Herrschaft des Mahdi tödtlich von Khartum gegenwärtig zu Ende. Südlich von dieser Stadt, sowie in Darfur und Kordofan hält die Bevölkerung immer noch zu ihm. Er kann dort immer noch eine Armee von 100,000 Mann auf die Beine bringen. Als Ketes Gefolge hat er etwa 25,000 Mann bei sich, von denen etwa die Hälfte mit Remington-Gewehren bewaffnet. In Obed befinden sich vierzig Geschütze, darunter die vier Krupp'schen Kanonen, welche der Mahdi von Hicks Pascha erbeutet hat.

## Der böse Geist des Hauses.

Novelle von D. Bach.

(Fortsetzung.)

„Alice ist der Einladung Annibells und Willys gefolgt, die ihr einen seltenen Kunstgenuß verschaffen wollten, den Du ihr doch gewiß von Herzen gönnst und nimmermehr verbieten würdest.“

„Annibell ist jetzt Goldmanns Frau, — ihr habe ich nichts mehr zu befehlen oder zu erlauben; indem ich sie einem Manne anvertraut, ist sie meiner Macht entzogen und ich bin nicht mehr für ihr Thun und Lassen verantwortlich, während ich von denjenigen, die in meinem Hause leben, meinen Willen respektirt sehen will,“ meinte Bredo, mühsam die heftige Aufwallung, die sich seiner bemächtigte, bekämpfend. „Ich hoffe, daß Alice Deinem Beispiel, liebe Adolfinne (das „liebe“ Klang recht herb) folgen und selbst meinen ausgesprochenen Wünschen Rechnung tragen wird, wie ich es bis jetzt von Dir gewöhnt war. Oder, sollte ich mich auch darin täuschen?“ fragte er rasch, seine Augen forschend auf Adolfinens bleiches Gesicht heftend.

„Ich sowohl, wie Alice haben stets nur Deinem Willen und Deinen Wünschen gehorcht; ich glaube, daß es nicht erst einer solchen Versicherung zwischen uns bedarf und darum muß ich Dir gestehen, daß mich diese Art des inquisitorischen Vorgehens in meiner und meines Kindes Seele verletzt. Uebrigens war gestern Alice unter meinem mütterlichen Schutze im Apollosaale und ich glaube, daß Du — nun — beruhigt sein kannst. Doris Goldmann hatte die kleine angenehme Ueberraschung für mich bereitet — und ich bin ihr dankbar dafür.“

Sie hatte hastig, erregt gesprochen; man hörte es der dröhnenden Stimme deutlich an, daß sie ihren ganzen Muth zusammengerafft hatte, um ihrem Manne — zum erstenmale in ihrer Ehe — zu widersprechen, und daß eben nur der Impuls der Mutterliebe das zu wagen vermochte. Als sie jetzt mit einer Art Energie ihre kleine Rede beendete hatte, war auch ihre Kraft erschöpft und leise seufzend nahm sie ihren Platz an dem Fenster vor dem Nähtisch ein und begann ein feine Näharbeit. — Alicens Muth wuchs während des kurzen Zwistes der Eltern; sie fühlte, daß jetzt der Moment gekommen war, wo es galt, mit Ruhe und Sanftmuth, trotzdem aber mit Entschiedenheit, ihrem Stiefvater ihre Reigung zu gestehen, daß dieser Moment entscheidend wurde für ihr

künftiges Leben; denn, daß der alte Herr mehr wußte, als er eingestand, daß er durch irgend Jemanden von Alicens Liebe zu dem jungen Künstler unterrichtet worden sei und den Besuch des Concerts nur zum Vorwand für sein Zürnen genommen, welches einen viel tieferen, ernstern Grund hatte, wurde Alicen klar, als sie die zornige Miene des Vaters, die schwere Falte zwischen den Augen sah, die sich nur bei heftigen Affekten auf seiner Stirn zeigte, das fühlte sie an den bangen Schlägen ihres Herzens, das empfand sie an dem Bogen ihrer Brust, die sich in schweren Athemzügen hob und senkte.

Adolfinne warf einen ängstlichen Blick auf ihre Tochter, die hocherglühend in dem Stuhle lehnte, und, als wolle sie den inneren Sturm beschwichtigen, die Hand auf das wogende Herz gepreßt, die klaren Augen mit einem ernst fragenden Blick auf den Vater geheftet, leise begann:

„Und warum sollte ich mir, wenn ich fragen darf, einen so harmlosen Genuß versagen? Willst Du die Güte haben, mir diesen selbstamen Wunsch zu motiviren?“

Adolfinne erschrak vor dem kühnen Blick, den der alte Mann auf das junge Mädchen, das sich bei den letzten Worten erhoben und in seiner ganzen jugendlichen Schönheit hoch aufgerichtet vor dem Vater stand, warf.

Was sie so lange ängstlich vermieden, was sie mit ihrer ganzen Klugheit, mit ihrer Güte und Sanftmuth immer abzuwenden gesucht, einen Conflict zwischen ihrem Gatten und ihrer Tochter, sah sie plötzlich unvermeidlich geworden — und eine tödtliche Angst, daß es hier zu ähnlichen Resultaten wie damals zwischen Georg und dem Vater führen könne, bemächtigte sich ihrer.

Sie wußte, wie schwer ihr Gatte Widerspruch vertragen konnte, wie sich sein eiserner Wille dagegen kräufte, von irgend einer Meinung, einer That Rechenschaft zu geben, daß die alten Dämonen in seiner Brust nicht todt, begraben waren, sondern nur schlummerten und es nur eines unglücklichen Moments bedürfte, um sie zu erwecken in alter Kraft und Wildheit.

(Fortsetzung folgt.)

### Literarisches.

\* Der Vetter vom Rhein, Kalender für 1885. Preis 30 Pf. Verlag von Christian Schömpfer in Lahr. „Wenn die Schwalben kommen, so ist der Sommer nahe und wenn der Wind über die Stoppeln streicht und die Abendnebel nach Kartoffelkraut riechen, dann kommen die papierenen Winterschwalben und das sind die Kalender. Einen der allerfrühesten präsentirt uns wieder unser rühriger Herr „Vetter vom Rhein“, welcher sich seit der kurzen Zeit seines Erscheinens bereits eine geachtete Stellung und einen großen Leserkreis erworben; derselbe enthält in laubterer Ausstattung neben der objektiv gehaltenen Jahresrückschau wieder eine Anzahl hübscher Erzählungen, Anekdoten und sonstiges Wissenswerthe, was einem billigen und in weiten Kreisen willkommenen Volkskalender zur Zierde und Empfehlung gereichen mag. Eine Anzahl Holzschnitte illustriren den beschreibenden, unterhaltenden und erheiternden Inhalt dieses vollständig geschriebenen Kalenders.“

### Weinpreiszettel.\*)

— Ruderberg, Oberndorf, Zumhof, 17. Okt. Lese im Gang. Käufer erwünscht. Quantität schlägt vor.

— Steinenberg und Obersteinberg, 17. Okt. Lese wird nächsten Montag beendigt. Gewicht 72—80 Grad. Qualität sehr gut. Noch keine feste Preise. Vorrath 500 Hektoliter. Käufer erwünscht.

— Haubersbrunn, 17. Okt. Lese theilweise beendigt. Vorrath 700 Hekt. Noch kein fester Kauf. Gewicht 75—82 Grad. Käufer sind freundlich eingeladen.

— Weinsberg, 17. Okt. Käufer: Rothauslich à 170 und 160 M.; Roth 155, 150 und 146 M.; Weiß 130, 134 und 135 M. pr. 3 Hekt. Verschiedenes auf Durchschnitt bestellt. — Weingärtner-Gesellschaft hat nach 2 Ablieferungstagen Mostgewicht von 70 bis 98 Grad und sortirt streng nach Lage und Gewicht.

\*) Wir erbitten uns unter dieser Rubrik Mittheilungen über den Gang des Herbstes. Unentgeltliche Aufnahme. Dank für das bis jetzt uns Zugelommene.



**J. Andél's**  
neu entdecktes

**überseeisches Pulver**

abtötet  
Wanzen, Möhe, Schwaben, Schaben,  
Küffen, Miegen, Ameisen, Asseln,  
Vogelmilben, überhaupt alle Insekten,  
mit einer nahezu übernatürlichen  
Schnelligkeit und Sicherheit derart,  
dass von der vorhandenen Insekten-  
brut gar keine Spur mehr übrig bleibt.  
Recht und billig zu haben in Prag  
in **J. Andél's Droguerie**  
13 „zum schwarzen Hund“, Subgasse 13.  
In **Welzheim** bei  
Herrn **Wm. Bilfinger.**

**Einige Wagen Dung**

sucht zu kaufen  
Joh. Wäffle, Hafner.

9 Tage.



Bremen.

Amerika.

Mit den neuen Schnelldampfern des  
**Norddeutschen Lloyd**

kann man die Reise  
von **Bremen nach Amerika**

in 9 Tagen.

machen. Näheres bei dem

Haupt-Agenten

**Johs. Rominger,**  
**Stuttgart,**

und dessen Agenten:

- Heinr. Chr. Bilfinger in Welzheim.
- B. Bilfinger " Borch.
- C. G. Breuninger " Rudersberg.
- Carl Beil " Schorndorf.
- Friedr. Paeder " Gmünd.

Welzheim.

**Flachs kauft**

und sieht Mustern entgegen

Wittve Tag.

**Schrader's Trauben-Brust-Honig**  
in Flac. à 1 M., 1 M. 50 Pf. u. 3 M.  
wird allen Brust- und Hustenleidenden  
als vorzüglichstes Hustenmittel bestens  
empfohlen. Apoth. Jul. Schrader,  
Feuerbach. In Welzheim Apotheke, Ferner  
in den Apotheken zu Backnang, Gail-  
dorf, Murrhardt u. Sulzbach. In Gmünd  
bei Franz v. Auer. Alfdorf bei Buchb. Müller.

Welzheim.

**Großes  
Wübenlager.**



**Billige  
Preise!!!**

Saßen, Rebe, Hirsch und Füchse,  
Stein- und Edelmarder, Luchse,  
Iltis, Dachse, Hundefelle,  
Gais und Bockhaut und Schaffelle,  
Rüchsen, Lammfell und Kanin,  
Sein sie trocken oder grün,  
Otter, Wiber, Samstierfelle  
Verb' ich auch gleich auf der Stelle,  
Und auch einen Auerhahn  
Kauft der Kürschner Suberan.

■ Immer die höchsten Preise. ■

**Gebrüder Spohn in Ravensburg.**

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen,  
Weben und Bleichen:

**Flachs, Hanf und Abwerg.**

Der Spinnlohn beträgt für den Schneller à 10 Gebinde mit  
1000 Umgängen = 1228 meter Fadenlänge 12 Pfennig (1000 meter  
Fadenlänge = 9 1/2 Pfennig.)

Die Bahnfracht, sowohl des Rohstoffs als auch der Garne  
und Tücher übernimmt die Fabrik. —

Die Agenten:

H. C. Bilfinger, Welzheim. Th. Schrotz, Alfdorf.

**Wer zweckmäßig announciren will,**

d. h. seine Anzeigen in effektvoller Form durch die für den jeweiligen Zweck

**erfolgreichsten Blätter**

zu verbreiten beabsichtigt, wende sich an die allgemein bekannte, leistungsfähige  
Annoncen-Expedition von

**RUDOLF MOSSE,**

Königsstraße 38. Stuttgart, Königsstraße 38.

Dieses Institut steht mit allen Zeitungen und Fach-Zeitschriften in intimmem  
Geschäftsverkehr und ist vermöge seiner großen Umsätze mit den Zeitungen in der  
Lage, die

**günstigsten Conditionen**

zu gewähren. — Zeitungs-Cataloge sowie Kosten-Anschläge gratis.

Welzheim. **Geschäfts-Empfehlung.**

Unterzeichneter erlaubt sich hiemit einem hiesigen und auswärtigen Publikum  
in der Flickerei höflichst zu empfehlen. Solide Arbeit und billige Preise.

**Eberhardt Greiner, Schuhmacher bei Bauer Sacher.**

**Vaseline Marke Büffelhaut,**

ein reines Mineralfett, wird nicht ranzig, harzt nicht, trocknet nicht ein, gefriert  
nicht, ist laut vielen Ältesten (u. a. vom Chem. Laboratorium der Königl. Central-  
stelle in Stuttgart) frei von allen dem Leder schädlichen Substanzen und deshalb ganz  
vorzüglich als Lederfett und Husschmiere.

**Wasserdichtes Vaseline-Schuhfett**

Marke Büffelhaut

macht das Leder vollkommen wasserdicht, dauerhaft und geschmeidig, erhält dasselbe  
schön schwarz und ermöglicht das Wischen schon nach wenigen Stunden.

Fabriklager bei **G. Säfner in Stuttgart.** Verkaufsstellen  
werden demnächst bekannt gemacht.

**Lohn-Spinnerei Schornreute in Ravensburg.**

Wir übernehmen jederzeit:

**Flachs, Hanf und Abwerg**

zum Spinnen und Weben. Länge des Schnellers 1228 Meter. Bahnfracht hierher und  
zurück auf unsere Kosten. Bedienung ganz reell. Billigste Preise. Garn und Leinwand  
von bester Qualität. Unsere Herrn Agenten ertheilen nähere Auskunft:

- in Welzheim Albert Zweigle.
  - in Rudersberg C. G. Breuninger
  - Breitenfürst Heiss, Lehrer.
  - Alfdorf G. Sautter.
  - Gschwend Gottfr. Kreeb.
  - Murrhardt Albert Böhringer.
- Für weitere Orte werden Agenten gesucht. Offerte erwünscht.

# Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Großh. Baden zu Karlsruhe. Lebens-Versicherung und Alters-Versorgung.

Größnet 1835. **Beruhet auf reiner Gegenseitigkeit.** **Erweitert 1864.**  
 Kapital-Vermögen Ende 1883 38,221,262 M. | Versichertes Kapital . . . . . 145,166,439 M.  
 Zahl der bestehenden Verträge (Versicherungen) 59,293. | Versicherte Rente . . . . . 812,787 M.

Reiner Zuwachs der letzten 8 Jahre: 99,463,100 M. versichertes Kapital.  
 Aller Gewinn wird an die Mitglieder abgegeben. Vertheilungsmaßstab: Der jährlich wachsende Werth der Versicherungen.  
 Folge davon: Stetig wachsende Dividende und daher Verminderung der Versicherungskosten von Jahr zu Jahr.  
 Dividende pro 1882 und 1883 je 4% des Versicherungswerts (Deckungskapitals) oder für die Jahrgänge  
 1879 78 77 76 75 74 73 72 71 70 69 68 67 66 65 64  
 pro 1882 — 11° 13° 16° 16° 21° 24° 26° 29° 32 34° 37° 40° 43° 46° 49° ) Procent der Jahresprämie  
 „ 1883 11° 13° 18° 18° 20° 24° 26° 29° 32° 34° 37° 40° 43° 46° 49° 52° ) eines 30jährigen.  
 Volle Dividende nicht nur bei der gewöhnlichen einfachen, sondern auch bei der abgekürzten Versicherung.  
 Auszahlung der Versicherungskapitalien ohne Abzug sofort nach deren Fälligkeit.  
 Bei Erlöschen der Versicherung durch Nichtzahlung der Prämien gleich hohe Abfindung wie bei Kündigung. Rechen-  
 schaftsberichte, Prospekte und jede weitere Auskunft unentgeltlich bei dem Vertreter der Anstalt:

**Wilh. Bilsinger, Apotheker in Welzheim.**

Jede Sendung wird zur Prüfung der Reinheit chemisch untersucht und sind die amtlichen Certificate bei mir deponirt.

## Medicinische ächte Naturweine

garantirt ganz reine Qualität durch rühmlichst bekannte Aerzte für Magenleidende und Reconvalescenten empfohlen.

- Bordeaux-Wein (ächt franzöf. Rothwein pr. Flasche mit Glas M. 1.50
- Ofeuer " (ungar. Rothwein) " " M. 1.25
- Erlauer " " " " " M. 1.50
- Carlswitzer " " " " " M. 1.75
- Marsala-Wein (ital. Magenwein) pr. 1/2 Fl. M. 1.25 1/1 Fl. m. Glas M. 2.25
- Malaga (alter span. Süßwein) pr. 1/2 Fl. M. 1.25 1/1 Fl. m. Glas M. 2.25
- Xeres (Sherry) per 1/2 Flasche mit Glas M. 1.25 1/1 Flasche M. 2.25
- Weidesheimer Weißwein per Flasche mit Glas . . . . M. 1.15
- Forster Auslese Weißwein per Flasche mit Glas . . . . M. 1.65
- Tokayer Ausbruch per Originalflasche mit Glas 75 & und M. 1.50
- Ruster (ungar. Süßwein) p. 1/2 Fl. m. Glas M. 1.25 1/1 M. 2.25

sind fortwährend zu haben bei  
**Carl Korn Wein-En-gros-Geschäft in Nürnberg.**  
 NB. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf Etiquette, Kork und Staniokapsel tragen, nur dies bietet Garantie für Echtheit!!

In Welzheim bei Apotheker Bilsinger.

## Schorndorf.

# Herbstanzeige.

Die Weinlese hat heute hier begonnen.  
 Bei dem schönen Stand der Trauben ist ein ganz gutes Erzeugniß, welches zu 1,800 Gl. geschätzt wird, zu erwarten.  
 Käufer sind freundlich eingeladen.  
 Den 16. Oktober 1884.

Stadtschulth.-Amt.  
 Friz.

**Das Bettfedern-Lager**  
**Harry Wuna in Altona**

versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund gute neue  
**Bettfedern für 60 Pfennig**  
 das Pfund, vorzüglich gute Sorte für 1 M. 25 Pfg.,  
 Prima Halbdaunen nur 1 Mark 60 Pfennig.  
 Verpackung zum Kostenpreis. Bei Abnahme von 50 Pfund 5 pCt. Rabatt.

An die freisinnigen Wähler des 10. Wahlkreises.  
**Rechtsanwalt Eugen Stockmayer** aus Stuttgart  
 hat die Candidatur für den 10. Wahlkreis angenommen.

Buchdruckerei von C. F. Anterzuber in Welzheim. Für die Redaktion verantwortlich G. Hohly.

**Welzheim.**  
 Gesangsunterhaltung des  
 hiesigen Niederkranzes im Bier-  
 Keller von heute Mittag 2 Uhr  
 an, wozu einladet  
 Der Ausschuss.

**Epilepsie** (Fallsucht) und andere  
 Nervenkrankheiten heilt  
 brieflich der Specialarzt Dr. Killisch  
 in Dresden. Wegen der zahlreichen  
 Erfolge grosse goldene Medaille der  
 wissenschaftl. Gesellschaft in Paris

**Donnerstag den 23. Oktober**  
 Morgens 10 Uhr verkaufe ich  
**120 Km. Stockholz**  
 in der Heumad bei Kaisersbach.  
 Johann Bohn in Eulenhof.

**Welzheim.**  
**Zu verkaufen**  
 drei Brennhäfen, Rohr und Kuppeln,  
 4, 4 1/2 u. 5 Zmi haltend, sowie Brenn-  
 schäpfen.  
 Kupferschmidt Plapp beim Adler.

**Welzheim.**  
 Unterzeichneter empfiehlt  
 sich im Einbinden von  
 Büchern, Einrahmen von Bildern,  
 Kranzkärtchen, Hochzeitskränzen u. s. w.  
 Gegen Eindringen von Rauch und Staub  
 wird garantirt, und sichert bei prompter  
 Bedienung die billigsten Preise zu.  
 Hochachtungsvoll.  
 August Pfäffle, Buchbinder,  
 wohnhaft beim Stern.

**Einen ordentlichen Jungen**  
 nimmt in die Lehre ohne Lehrgeld  
 der Obige.

**Welzheim.**  
**Schuld- & Bürg-Scheine**  
 sind zu haben bei  
 Anterzuber, Buchdrucker.

**650,000 M.**  
 sind in I. Hypothek auszuleihen.  
 Bieler kauft billig. Informativ  
 Scheine (mit Rückmarken) an L. Wind, Kirch-  
 straße Nro. 12, Stuttgart.

**Ein erfahrenes Dienstmädchen**  
 mit guten Zeugnissen sucht auf  
 Martini um guten Lohn  
 Loth den 17. Oktober 1884.  
 Kameralverwalter Grunsky.